

An die Leser der Abendpost. Machen Sie Ihre Einkäufe bei den Geschäften, welche in der Abendpost anzuzeigen und geben Sie sich als Leser der Abendpost in diesen Geschäften zu erkennen.

Detroitter Abend-Post.

Das Wetter: Heute nacht und morgen schön, etwas wärmer morgen; leichter veränderlicher Wind.

Eigentümer und Herausgeber: August Marghausen.

Jedem das Seine.

Office: Abendpost-Gebäude.

50. Jahrgang.

Detroit, Freitag, den 15. März 1918.

Nummer 18666

Der Frieden zwischen Deutschland und Rußland ratifiziert

Holländische Schiffe sollen zum Transport von Lebensmitteln verwendet werden.

Armeen werden allmählich ihren nachbarlichen Charakter verlieren.

Kriegsrat will den Kongress mehr in sein Vertrauen ziehen.

True translation filed with the postmaster at Detroit on March 15th as required by the act of October 6th.

Washington, 15. März. In Uebereinstimmung mit der neuen Politik der Administration, dem Kongress einen größeren Anteil zu geben an der Kriegsführung, wurden heute Konferenzen zwischen dem Kriegsrat und dem Haus-Militärkomitee fortgesetzt. Der amtierende Kriegssekretär Crowell und die Mitglieder des Komittees ein, mit den Mitgliedern des Kriegsrats zusammenzutreffen als Teil des Regierungsergänzungs, das gestern begonnen wurde, als das Senat-Militärkomitee zur Konferenz berufen und ins Vertrauen der Administration genommen wurde über den Fortschritt der Kriegsvorbereitung und Entwicklungen an der Front.

Arrangements wurden getroffen, demgemäß das Senat-Militärkomitee jeden Samstag mit dem Kriegsrat zusammenkommen soll, beginnend nächste Woche und es heißt, daß ein gleiches Arrangement für wöchentliche Zusammenkünfte mit dem Hauskomitee getroffen werden soll. Ein großer Raum mag gewöhnt werden, damit die Komitees gemeinsam sitzen können.

Propaganda für Anleihe.

Alle Vorbereitungen werden von Freiheitsanleihe-Kampagneführern getroffen, um 15,000,000 Subskribenten für die dritte Anleihe zu erlangen. Die Zahl derjenigen für die zweite Anleihe wird jetzt auf ungefähr 11,000,000 geschätzt und für die erste Anleihe auf ungefähr 4,000,000. 16,000,000 Anleihe für Subskribenten zur dritten Anleihe sind bestellt worden. Das Zentrum der Ehrenlisten in jeder Munizipalität, jedem Gemeinwesen oder Geschäftsvereinigung, die Namen von Subskribenten enthaltend, von Ehrenblättern, die auszugeben werden sollen, für den Verkauf von Bonds anfordern. Dies wird genau andeuten, wer Bonds kauft und wer sich weigert. Von Zeitungen, die Sonntagsblätter publizieren, sind Gesuche um 10,000,000 Verlagen gestellt worden, welche die Ehrenlisten zeigen und sie werden Anfangs April auszugeben werden. Fremdsprachige Zeitungen haben um Vieferung der Verlagen nachgehakt. Eine andere „Feature“ für wöchentliche Landblätter wird in Kürze angefündigt werden.

Vorrath nicht mehr nötig.

Das Arbeitsdepartment hat heute angekündigt, daß Männer, die sich freiwillig für Schiffbauarbeit gemeldet haben, vorerst nicht in großer Zahl berufen werden sollen. Die Leute, die einberufen werden sollen, werden hauptsächlich von den Unbeschäftigten sein, ausgenommen wenn sie gelernter Mechaniker sind, und Leuten, die jetzt Beschäftigung haben, wird geraten ihre Plätze zu behalten. Die Reserve für öffentlichen Dienst hat jetzt 200,000 Mann registriert und sie werden jetzt in Gewerben klassifiziert.

Fortschritt des Schiffbaus.

Kontrakte für zehn Stahlhülle von je 3500 Tonnen werden von der Schiffbaubehörde an die McDougal Lath Co. von Duluth verliehen; die Baltimore Drydock & Shipbuilding Co. erhielt solche für den Bau von sechs Stahlhüllen von je 6000 Tonnen und die Harland-Weir Co. von Green Bay, Wis., für zwei hölzerne Schiffe.

Ein passifischer Hafen, 15. März. Der Dampfer „Haiti“, das erste Pelton-Ozeanischiff, das in den Ver-

Staaten gebaut worden ist, wurde gestern von Stapel gelassen. Es ist 320 Fuß lang, 44.6 Fuß weit, hat 30 Fuß Tiefgang und kann eine Ladung von 5000 Tonnen tragen.

Oakland, Cal., 15. März. Drei Stahlhülle von je 4400 Tonnen traten gestern im Oakland-Hafen den Stapellauf an. Auf diese Weise wurde in weniger als einer Stunde die Handelsflotte des Landes um 28,200 Tonnen vergrößert.

Armee ein großes Ganze.

Der nachbarliche Charakter der Nationalgarde und Nationalarmee-Abteilungen wird nach Ansicht von hohen Beamten ohne Zweifel schwinden während des Fortschreitens des Krieges. In Frankreich stehende Abteilungen haben diesen Prozeß schon durchgemacht und er wird jetzt von Divisionen in der amerikanischen Frontlinie vertritt als direktes Resultat der Trellinien-Verteidigungslehre, das von Gen. Pershing und den alliierten Feldherren für unumgänglich gehalten wurde, um die Frontlinie auf voller Kampfstärke zu erhalten.

Es wird gesagt, daß die vom Generalstab projektierten Pläne für Aufbau eines Erziehungssystems, durch welches dieses Jahr nahezu eine Viertel-Million Männer gehandhabt werden sollen, auf Annahme dieser Aufgabe begründet sind, daß Lokalisierung nicht erreicht erhalten werden kann. Es wird geglaubt, daß eventuell die angemessenen Männer der Nationalgarde, Nationalarmee und Nationalgarde in allen Divisionen an der Front miteinander vermischt sein werden. Der Kongress hatte einen entschiedenen Vorzug der Lokalisierung der Nationalarmee im Wahlweiser Dienstgebietes ausgedrückt, aber Armeeoffiziere haben befürwortet, daß es unmöglich wäre die Armee zu handhaben, ausgenommen als ein großes Ganzes. Die Tatsachen versprechen, wie gesagt wird, den Beweis der Wichtigkeit dieser Ansicht zu liefern und mit Erlaubnis von Verlusten hat das Zusammenwürfen der Expeditionskorps in ein gleichartiges Ganzes schon begonnen.

In einem in letzten September abgegebenen Gutachten hielt der amtierende Militär-Oberinspektor Ansell das gegenteilige Recht der Regierung aufrecht, die Leute der Nationalarmee, Nationalgarde und Küstenwache nach Gutachten zu verwenden.

Schiffe für Lebensmittel-Transport.

Die Millionen Tonnen holländische Schiffe, welche von den Ver. Staaten und Großbritannien durch Requirierung übernommen werden sollen, falls die holländische Regierung nicht freiwillig in deren Uebernahme mit-einstimmt, sollte hauptsächlich, wie Beamten heute sagten, zum Transport von Nahrungsmitteln verwendet werden. Es wird erwartet, daß ihre Verwendung viel dazu beitragen wird, um die Gefahr kritischen Nahrungsmangels in den alliierten Ländern zu beseitigen.

Beizen von Argentinien und Reichs von den Ver. Staaten werden die hauptsächlichsten Kommoditäten sein, welche die Schiffe befördern werden, von denen viele umgebrannt worden, während die alliierten Völker an

(Fortsetzung auf Seite 2)

Für Ihre Nidensdmerzen Dr. Adams's Nieren-Tablets in allen Apotheken.

Viele der Dr. Adams's Zahnärzte sprechen deutsch. Herr Fred Klein fungiert öfters als Dolmetscher. Fragen Sie nach ihm.

Polen, Kurland, Livland, Esthland, die Ukraine für immer abgetrennt.

Die Türken erhalten Batum, Kars und Erivan im Kaukasus.

Friedensunterhandlungen zwischen Rußland und der Ukraine im Gange.

True translation filed with the postmaster at Detroit on March 15th as required by the act of October 6th.

Petrograd, Donnerstag, 14. März. Der all-russische Kongress der Sowjets, welcher heute in Moskau zusammentrat, hat mit einer Stimmenabgabe von 453 gegen 30 Stimmen den mit den Zentralmächten abgeschlossenen Friedensvertrag ratifiziert.

M. Kaganow, ein prominenter Theoretiker unter den Bolschewiki und Vertreter aller russischen Unionen, teilte mit, daß die Abstimmung erfolgte.

Das Verhalten des all-russischen Kongresses der Sowjets betreffs der Annahme der deutschen Friedensbedingungen klärt die Bahn für die Fortführung der alliierten Abteilungen, soweit die japanische Intervention in Sibirien in Frage kommt und gibt Deutschland ungeheure Gelegenheiten für politisches und wirtschaftliches Eindringen in das russische Reich.

Die Entscheidung des Kongresses in die Richtung der Friedensunterhandlungen, die im Dezember begannen. Die erste Friedenskonferenz in Brest-Litowsk war eine Fehlgeburt. Deutschland wie am 15. Februar die Forderungen des Auslandministers Trotski ab und nahm die Feindseligkeiten gegen Rußland wieder auf. Dann schloßen die Deutschen Frieden mit der Ukraine und schickten sie an der dortigen Regierung zu helfen, indem sie die Bolschewiki niederkampften.

Am 18. Februar wurde der deutsche Botschafter in Rußland wieder angenommen und die Dina wurde bei Danzig übergeben. Ohne auf starken Widerstand zu stoßen, drohte der deutsche Botschafter sehr bald Petrograd zu verlassen, die Bolschewiki-Regierung, sich den deutschen Friedensbedingungen zu unterwerfen. Trotski weigerte sich, nach Brest-Litowsk zu gehen und Premier-Lenine landete an seiner Stelle Zinowjew, engen Anhänger von ihm.

Bruch entstand in den Reihen der Bolschewiki.

Die Friedenspolitik des Premiers Lenine führte zu einem Bruch in den Reihen der Bolschewiki und Auslandminister Trotski resignierte vor einigen Tagen. Diese Spaltung hatte offenbar keine Rückwirkung auf Lenines Dominiert der Lage.

Unter den Friedensbedingungen muß Rußland Polen, Kurland, Livland, Esthland und die Ukraine aufgeben. In Kleinasien sind die Aufstände gewachsen, sich aus Armenien zu vergrößern und den Türken die russischen Distrikte von Batum, Kars und Erivan abzutreten.

Rußland muß auf alle Ansprüche auf okkupierte Gebiete in Europa verzichten. Deutschland und Oesterreich-Ungarn werden das Gebiet jenseits der Grenze durch Vereinbarung mit der Bevölkerung entscheiden.

Die russische Armee muß demobilisiert werden und die russischen Kriegsschiffe sind zu entsenden. Wichtig für die Zentralmächte ist die Wiederaufnahme der Schifffahrt in dem Schwarzen Meere und der Ostsee und die Unterzeichnung eines neuen Handelsvertrages seitens Rußlands, unter Garantie für eine am meisten begünstigte Nation bis zum Jahre 1925. Die Bolschewiki hatten ferner zu versprechen, ihre

Propaganda innerhalb der Zentralmächte und in jenen Gebieten einzustellen, welche unter deren Kontrolle stehen.

Ja, war das nun vor oder nach?

Washington, 15. März. Außer Prof. Deveschen hatte Washington heute keine Information über die Entscheidung des all-russischen Sowjet-Kongresses in Moskau, die Ratifizierung des Friedensvertrages mit den Zentralmächten betreffend. Auch von Botschafter Francis in Moskau ist keine Nachricht erhalten worden.

Die Beamten besitzen keine Mittel, um zu wissen, ob die Entscheidung des Kongresses vor oder nach dem Empfang der Botschaft von Präsident Wilson erfolgte, in welcher Botschaft er Rußland Amerikas Hilfe gegen die deutschen Uebergriffe versprach. Die Botschaft wurde am 11. März abgefaßt und der Kongress beschloß am 14. März, den Frieden mit Deutschland zu ratifizieren.

Der Empfang ist von dem amerikanischen Generalkonsul noch nicht bestätigt worden, der den Auftrag hatte, sie abzuschließen.

Die Botschaft des Präsidenten wurde von hiesigen Beamten als der einzige Schachzug betrachtet, der von den Ver. Staaten im Interesse des russischen Volkes gemacht werden konnte, obgleich er vor kurzem Botschafter Francis Washington empfahl, irgend eine russische Regierung anzuerkennen, die am Ende sei.

Aber die Regierung anguerkennen, die eben den Frieden mit Deutschland abgeschlossen hat, würde insofern heftige Verlegenheiten und Schwierigkeiten zur Folge gehabt haben.

Es wird hier angenommen, daß die Ratifizierung der Friedensbedingungen eine baldige Bewegung Japans in Sibirien zeitigen werde. Jede Bewegung Japans, so wird angenommen, würde ausschließlich für den Fall der japanischen und amerikanischen Vorräte in Wladivostok sein. Es liegt keine Gefahr vor, sagen Beamte, daß deutsche Armeen nach dem fernem Osten vorrücken werden, aber es liegt die Wahrscheinlichkeit vor, daß die in Wladivostok aufgeschichteten Vorräte ihren Weg in deutsche Hände finden dürften.

Die geographische Lage Wladivostoks macht es für Japan leicht, irgend eine deutsche Streitmacht, sollte sie nach dem Osten kommen wollen, abzuwehren.

Eine Anleihe in dem russisch-deutschen Friedensvertrag, welche bestimmt, daß die russischen Kriegsschiffe entweder nach russischen Häfen gehen und gehalten werden müssen, bis der Krieg vorbei ist, oder abgetrennt werden müssen und daß alliierte Kriegsschiffe in russischen Häfen als russische Schiffe zu betrachten seien, wird kaum irgend welche Schiffe aus der Entente-Flotte nehmen, außer einigen britischen Landboote. Einige dieser Fahrzeuge, die in der Ostsee operieren, werden sich wahrscheinlich nach schwedischen Häfen begeben und sich internieren lassen.

Amerikaner von Deutschen von Dampfer genommen.

Washington, 14. März. Das Staatsdepartment hat heute aus Stockholm die Nachricht erhalten, daß Amerikaner, welche zum Land an

Vord eines neutralen Schiffes verließen, von den Deutschen als Gefangene herabgeholt wurden.

Es wurde ferner dem Department mitgeteilt, daß 25 Amerikaner, welche Helmsingors verlassen hatten, von der finnischen Roten Garde in Finneborg an der westlichen Küste Finnlands, nordwestlich von Helsinki, zurückgehalten wurden. Diese Information traf vom Gesandten Morris von Stockholm ein, der sagte, daß ihm von Konrad Hannes, einer von den 25, mitgeteilt worden sei, daß man ihnen die Riffe verleihe.

Alle alliierten Missionen, mit Ausnahme der britischen, welche sich auf dem Wege aus Rußland nach Schweden via Helsinki befinden, kamen durch, wie der Gesandte Morris ferner berichtet.

Die Franzosen hatten die Note Garde veranlaßt, auf einen Waffenstillstand einzugehen, jedoch allen freie Passage zuteil werden konnte, aber dieses Arrangement wurde von General Mannerheim nicht akzeptiert. Der General ist der Befehlshaber der Weißen Garde.

Deutsche machen kurzen Prozeß mit Krankenträgern.

Amsterdam, 14. März. In der Ukraine ist es zu vermehrten Kämpfen gekommen, die die Reihen der Maximalisten zuwachs durch Uebernehmen und andere österreichische Detachments erhielten, wie ein Berliner Depeche an die Rheinische Westfälische Zeitung besagt. Die Deutschen wurden häufig bei ihrem Durchmarsch in der Ukraine mit Panden dieser Leute in wütende Stämme verwickelt, sagt die Depeche hinzu und wenn solche in die Hände der Deutschen fielen, wurden sie prompt erschossen.

Vithanen unabh. und doch abhängig.

Amsterdam, 15. März. Deutschland hat auf das wiederholte Aufsuchen Vithanens, seine Unabhängigkeit anzuerkennen, damit genau wörter, da es die Anerkennung der litauischen Unabhängigkeit von gemeinsamen militärischen, Zoll-, Bahn- und Nahrungsverträgen macht, wie der Botschafter in Berlin sagt. In der Hoffnung, dadurch eine Befreiung seiner Lage herbeizuführen, ist nun Vithanen bereit, diese Bedingungen anzunehmen.

Der Botschafter sagt, daß ein solches Verfahren in seiner Weise mit der Declaration des Reichskanzlers vom 29. November übereinstimme. In seiner Rede am 29. November vor dem Reichstag sprach er über die neuen Bündnisse aus, daß Polen, Kurland und Lithauen das Recht haben könnten, ihre eigenen Regierung zu wählen und das Recht haben könnten, ihre eigene politische Form zu bestimmen, welche mit ihren Interessen und ihrer Kultur in Uebereinstimmung sind.

In seiner Rede am 26. Februar vor dem Reichstag sagte er, Deutschlands hauptsächlichste Aufgabe in Vithanen sei es, Organe der Selbstbestimmung und Selbstverwaltung ins Leben zu rufen.

Deutschland und Polen unterhandeln wieder.

Amsterdam, 15. März. Tägliche Unterhandlungen sind zwischen Deutschland und Polen hinsichtlich einer Verjüngung im Gange und

(Fortsetzung auf Seite 2)

Oesterreichs Ostgrenzen sind völlig wieder hergestellt.

Amerikaner setzen sich in einigen zertrümmerten Gräben fest.

Die Türken haben Ezerum in Armenien wieder genommen.

True translation filed with the postmaster at Detroit on March 15th as required by the act of October 6th.

London, 15. März. Sechszwanzig Personen werden infolge einer Kollision zwischen einem britischen Kriegsschiff und dem britischen Dampfer Normore vermisst. Die Ueberlebenden sind in Kingstown in Irland durch Zerstörer gelandet worden.

Oesterreicher bombardieren Weitz und Treviso.

London, 15. März. Der folgende österreichische amtliche Bericht wurde hier heute erhalten: „In Venetien machten zwei österreichisch-ungarische Schlachtgeschwader aus Wiedervergeltung für feindliche Luftangriffe eine Attacke auf den italienischen Aerodrom nordöstlich von Weitz (einer Vorstadt Venedigs). Vier feindliche Verfolgungsgeschwader, welche bereit waren, aufzusteigen, wurden mit Bomben beworfen. Einer der italienischen Jagdgeschwader frachtete zusammen.“

Auf ihrem Rückflug bombardierten unsere Aviatiker Treviso und feindliche Gräben an der Piave.“

Die Schilderung eines deutschen Fliegers.

Amsterdam, 25. Febr. (Der Post durch N. Presse.) Leutnant Bruner vom deutschen Fliegerdienst hat eine Schilderung über einen „Besuch“ geschrieben, den er jüngst in London machte. Seine Schilderung, die in Berliner Blättern zum Abdruck gebracht wurde, ist wie folgt:

Die englische Küste muß bald in Sicht kommen. Und richtig, da sie schon mit ihren schärften Umrissen bald werden wir nahe genug sein, um uns zu orientieren, wo wir sind. Langsam, sehr langsam nähern wir uns ihr. Alles ist ruhig und still.

Jetzt liegt die Küste gradlinig unter uns. Wir nähern uns dem Ziel immer jeres Herzens. Die Engländer erwarteten uns, aber wir werden dadurch nicht gestört. Weiter fliegen wir. Hin und wieder trifft uns der Strahl eines Scheinwerfers. Hin und wieder blüht ein Schuß gegen uns auf. Aber trotz dieser geringen Hindernisse fliegen wir weiter auf unser Ziel zu.

Da ist es — London! Ein brillanter Reigen von Scheinwerfern beginnt zu spielen. Ich ziehe meine Karte und meine Kompaß zu Rate und der Befehl wird gegeben: Von Norden zum Süden und biegt sich ab!

Sie sind entdeckt.

Unter uns können wir sehen und hören, daß unsere Gegenwart entdeckt worden ist. Klatter blinken auf und verlöschen dann wieder. Die Zylinder der Abwehrkanonen klammern auf. Zündlichter stechen in den Himmel hinein, erst langsam, sorgfältig, besorgt, dann wild. Man darf entscheiden sie nichts als nur ein zerrittenes Wöllchen. Dann haben sie uns plötzlich gefunden.

Jetzt wird der gepulverteichte weiße Strich voll auf uns gerichtet und blüht uns ganz ein. Schrägell fortig überall um uns herum. Granaten laufen auf uns los, wie Raubvögel mit blinkenden Augen. Vor uns und hinter uns, unter uns und über uns, überall freies und lautes Sie.

Es ist höllisch, aber doch schön. Unter lautem Krachen der platzenden Granaten hören wir den tiefen, dumpfen Baßton unserer aufschlagenden, getretenen Bomben, die wir stetig auf die ausgeschauten und geplanten Zielpunkte hinabfallen lassen und dazu tönt die orchesterale Begleitung unter-

res-turrenden Propellers. Wir nun Dinge in London, da ist kein Zweifel. Da an unserer Steuerbordseite liegt ein tiefer Ziehbau und dort nach der Bordseite zu ein anderer. Zwischen beiden kommen eine Reihe von Explosiven, mehr als einhundert eine gewaltige Munitionstabelle. Wir geben es ihnen einmal. Aber die Dinge werden ungenügend für uns. Weg wieder aus dieser unglücklichen Gegend. Hinter uns rennen Küsten haben wir einen vernichtenden Weindampf und unter schiefen den Wellen machen wir uns auf den Heimweg. An der Küste erwartet uns noch eine viel heftigere, aber verbesserte Beschichtung. Die heimatische Küste läßt uns ein und ehe wir es wissen, sind wir wieder auf gaslichem Boden.“

Zur Kozzia auf Koblenz.

London, 15. März. Die Kozzia auf Koblenz am Sonntag verurteilte schweren Schaden, wie deutsche Berichte melden, sagt die Exchange Telegraph Co. durch ihren Amsterdam-Korrespondenten. Es wurde gesagt, daß zwei Munitionsfabriken niedergebrennt seien und ungeheure Quantitäten von Explosiven gingen unaufrichtig in die Luft, so die Ueberreste der Feuerwerke vergeblich machend. Andererseits meldet der Amsterdamer Korrespondent Reuters, daß der angerichtete Schaden nur unbedeutend gewesen sei, indem er die Rheinische Zeitung anführt. Zwei Frauen wurden getötet und 26 Personen verwundet, erklärte das Blatt.

Zur Kozzia auf Mainz.

Amsterdam, Mittwoch, 13. März. Die französische Behauptung, daß Anlagen getroffen wurden und Brände ausbrachen infolge der Kozzia auf Mainz am letzten Sonntag, wird in dem belgischen Parlament von Herrn Delmeun, einem sozialistischen Mitglied, in Abrede gestellt. Er erklärte aber, daß Personen getötet und Materialschaden in der Stadt durch die Flieger angerichtet wurde.

Briten kommen in Palästina nicht weiter.

London, 14. März. Die Armee-offiziere den Türken Widerstand, wie eine türkische Ankündigung, die heute hier eintraf, besagt.

In Palästina schlagen Verluste der Briten am 9. und 10. März vorurteilbar. Auch fälschlich der Bericht, die Linie Jerusalem-Beitun zu durchbrechen, fehl, wie die Mitteilung weiter besagt.

Zwei norwegische Schiffe versenkt.

Kopenhagen, 14. März. Das norwegische anständige Amt meldet die Torpedierung des norwegischen Dampfers Zrenner, 1475 Tonnen. Ein Mann der Besatzung wurde bei der Explosion getötet. Der Dampfer Citrella, 1757 Tonnen, wurde ebenfalls versenkt. Die Besatzung wurde gerettet.

Alliierte exponieren deutsche Kriegsgefangene.

London, 14. März. Wie die Evening News heute meldet, wird geplant, deutsche Kriegsgefangene in den Jonen unterzubringen, in denen deutsche Fliegerverbände stattfinden. „Dies wird getan“, sagt das Blatt, „weil in Erfahrung gebracht wurde, daß alliierte Kriegsgefangene von der